

Jahresbericht 2011 der Freiwilligen Feuerwehr Kiel-Elmschenhagen

Einleitung

Das Jahr 2011 war wieder einmal voll gefüllt mit allem, was das Feuerwehrfrau- und Feuerwehrmann-Leben zu bieten hatte.

Aber wer ist denn nun der einzelne aktive Feuerwehrangehörige?

Ein Supermann? Ein durch Sport gestählter Bodybuilder? Ein mit Taktik, Verstand und Wissen verkappter Einstein?

Nun, Supermann werden wir bei der Feuerwehr nicht finden. Den einen oder anderen Athleten oder kleinen Einstein finden wir nach längerem suchen.....vielleicht.

Wen wir finden werden ist einfach ein Freund. Ein Nachbar, ein Bekannter oder auch den Fremden auf der Straße.

Oder mit anderen Worten....uns selbst.

Was macht also die Feuerwehr aus, wenn es keine Menschen mit besonderen Qualitäten sind, die in der Feuerwehr tätig sind?

Besonders, oder auch oft etwas anders, sind Feuerwehrangehörige schon, jeder auf seine Weise.

Da haben wir einige, die anpacken, einige die mehr für die Theorie verantwortlich sind, oder auch eine Mischung von Beidem.

Der eine oder andere erlebt gerne die Aufregung, ja auch den Stress, wenn ein Einsatz kommt.

Ein anderer findet es für sich wertvoll, das System Feuerwehr am Laufen zu halten. Einige finden Spaß an dem zusätzlichen Wissenserwerb.

Diese Liste ließe sich noch beliebig weiter führen.

Viele haben also ganz unterschiedliche Motive, bei der Feuerwehr zu sein.

Warum ist das System Feuerwehr trotz vieler Individualität so erfolgreich?

Weil die Erkenntnis, nur zusammen in der Gemeinschaft etwas schaffen zu können, jeder Feuerwehrangehörige für sich verinnerlicht hat.

Es braucht keinen Supermann, keinen Einstein, um hier etwas zu bewegen. In der Gemeinschaft können wir diese Elemente bieten und erfolgreich anwenden.

Und dabei spielt es keine Rolle, ob eine Wehr alleine, oder als Team mit der Berufsfeuerwehr und/oder anderen freiwilligen Feuerwehren ihre Aufgaben bewältigt.

Solange wir gemeinsam und nicht gegeneinander arbeiten, werden wir die geforderten und auch selbst gesteckten Ziele erreichen.

Und nun sehen wir uns diese in 2011 erreichten Ziele einmal an.

Personalstand

Am 1.1.2011 waren in der Wehr 52 Kameradinnen und Kameraden aktiv. Durch 1 Neuzugang, 2 Übernahmen aus anderen Wehren und 2 Übertritte aus der Jugendfeuerwehr sowie 2 Austritte aus der Wehr konnte der Personalstand auf 55 aktive Kameraden gesteigert werden.

Davon sind 4 Kameraden in der Reserveabteilung.

6 Kameraden stärken außerdem die Ehrenabteilung.

Unsere Jugendfeuerwehr hat 2011 mit 15 Jugendlichen eine leichte Erholung der Mitgliederzahl erfahren.

Der Altersdurchschnitt der einzelnen Abteilungen:

Aktiver Dienst: 35,6 Jahre

Einsatzabteilung: 33,4 Jahre

Reserveabteilung: 63,5 Jahre

Ehrenabteilung: 72,2 Jahre.

Jugendfeuerwehr 15,4 Jahre

Mit 30 aktiven Atemschutzgeräteträger stellen mit über 50% der aktiven Kameraden eine sichere Basis für den in Einsätzen oft notwendigen Bedarf an Atemschutzgeräteträgern.

Im Löschzug-Gefahrgut sind außerdem noch zusätzlich 28 Kameraden, davon 16 aktive CSA-Träger, tätig.

Fahrzeuge

Unser Fahrzeugbestand setzte sich am 31.12.2011 wie folgt zusammen:

- 1 Löschgruppenfahrzeug LF10/6
- 1 Löschgruppenfahrzeug LF16/TS
- 1 Schlauchwagen SW 2000 Tr
- 1 MZF
- 1 Gerätewagen-Dekon

Alarmierungseinrichtungen

42 Funkmeldeempfänger und 2 Sirenen im Ort sorgen für eine schnelle Alarmierung der Wehr im Einsatzfall.

Ausbildung

Folgende Lehrgänge und Fortbildungen besuchten wir auf Stadt- und Landesebene:

Lehrgang / Ausbildung	Anzahl
ABC Grundlehrgang	4
Atemschutzgeräteträger	1
Atemschutzgerätewartung	1

Einführung in die Stabsarbeit	1
Erste Hilfe Grundlehrgang	1
Erste Hilfe Training	16
Fahrschul Ausbildung Klasse C	1
Fortbildung Brandmeldeanlagen	1
Fortbildung Brandursachenermittlung	4
Fortbildung Führungskräfte	8
Fortbildung KA - ABC-Einsatz -	1
Fortbildung Wehrführung	3
Gruppenführung I	1
Gruppenführung II	2
JF-Truppmannprüfung	1
Maschinist / Maschinistin LF	1
Maschinist / Maschinistin TS	5
Motorsägenführung	2
Sprechfunk	6
Truppführung	1
Truppmannausbildung Teil 1A	1
Wärmegewöhnung	12
Gesamt	74

Weiterhin konnten wir in 25 Dienstabenden unser Wissen vertiefen, erweitern und natürlich auch erneuern.

Zusätzlich zu den Dienstabenden waren es die Atemschutzgeräteträger, die einiges an zusätzlicher Ausbildung wahrnehmen konnten:

Brandgewöhnungcontainer	10 Kameraden
G26.3	17 Kameraden
CSA Atemschutzübung	15 Kameraden
jährliche Atemschutzübung Zentrale	28 Kameraden
jährliche Atemschutzunterweisung	20 Kameraden
weitere CSA- und Atemschutzübungen	9 Kameraden

Ein Schwerpunkt unserer Ausbildung 2011 und auch sicherlich 2012 war und wird weiterhin das neue und notwendige Konzept der Löschwasserversorgung über längere Wegstrecken bleiben. Hier ist im Hinblick auf die Löschwasserversorgung Kiels in Zukunft eine zusätzliche Sicherheit zu schaffen, um im Einsatzfall die Löschwasserversorgung zu sichern.

In Zusammenarbeit mit der FF Russee deckt unsere Wehr diesen Bereich ab. Zusätzlich im Zuge der weiteren Schulung werden wir sicherlich auch die eine oder andere Wehr aus dem Stadtfeuerwehrverband und dem Kieler Umland zu einer Übung für dieses Thema einladen.

Aufnahmen in die Wehr, Ehrungen und Beförderungen 2011

Aus unserer Jugendfeuerwehr übernahmen wir Nadja Schmidt und Alexandra Schroth in die Reihen der aktiven Kameraden.

Das Brandschutzehrenabzeichen in Silber konnten unsere Kameraden Marc-Oliver Kaack, Frank Reimers und Mike Schlösser in Empfang nehmen. Weiterhin wurden folgende Kameraden für ihre Dienstzugehörigkeit geehrt: Abdullah Calis mit dem Traditionsabzeichen des Stadtfeuerwehrverbands; Christian Domin für 10 Jahre; Dennis Butzloff und Sven Dähne für 20 Jahre; unser Ehrenmitglied Dietrich Bleidorn für 30 Jahre; und schließlich unser Ehrenmitglied und ehemalige Stadtwehrführer Heinz Zeiler für 50 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr.

Befördert wurden auf der Jahreshauptversammlung 2011 folgende Kameraden:

FM/FF: Fynn Ole Böttcher, Patrick Hinz, Raimond Kowski, Nadja Schmidt, Alexandra Schroth
OFM/OFF: Christian Domin, Nicole Neumann
HFM: Dennis Hansen, Armin Hoffmann, Jens Martens
OLM: Martin Zahn

Wahlen

Zu Kassenprüfern wurden die Kameraden Thorben Kleinschmidt und Frank Reimers gewählt.

Kamerad Ralf Otto wurde als Ortswehrführer im Amt bestätigt.

Somit setzen sich 2011 in unserer Wehr die zu besetzenden Funktionen wie folgt zusammen:

Ortswehrführer	Ralf Otto
Stellv. Ortswehrführer	Dirk Hamann
Gruppenführer	Jörg Burgkhardt, Dennis Butzloff, Mark Ninow
stellv. Gruppenführer	Mike Schlösser, Oliver Kaack, Dirk Hamann
Gerätewart	Oliver Kaack
stellv. Gerätewart	Dennis Hansen, Marcel Maerz
Jugendwart	Jens Martens
stellv. Jugendwart	Abdullah Calis
Kassenführer	Bernd Reimers
Schriftführer	Armin Hoffmann
Führer der Reserveabteilung	Klaus Bieber
Sicherheitsbeauftragter	Rainer Tänzer
Atenschutzgerätewart	Mike Schlösser
Atenschutzbeauftragter	Mike Schlösser

stellv. Atemschutzbeauftragter	Christopher Dähne
Brandschutzerziehung	Ann-Kristin Burgkhardt
Kantine	Timo Dietrich, Florian Schmidt
Kassenprüfer	Thorben Kleinschmidt, Frank Reimers
Festausschuss	Armin Hoffmann
Pressewart	Frank Reimers

Damit sind mit 27 Kameradinnen und Kameraden der Wehr die Hälfte der Kameraden mit Funktionen und Aufgaben beauftragt.

Einsatzstatistik

Das Jahr 2011 war ein durchschnittliches Einsatzjahr mit einigen bemerkenswerten, aber auch ungewöhnlichen Einsätzen.

Auch die Summe der Einsatzzeiten meiner Kameraden und der Fahrzeuge im Einsatz ist einen Blick wert.

Was sagt also nun die Statistik?

Einsätze:

Entstehungsbrände:	4
Kleinbrände:	27
Mittelbrände:	7
Schornsteinbrand	3
Großbrände:	4
Gefahrgut:	2
Mensch in Not	2
Sonstige Einsätze:	2
Kieler Woche	1
Blinder Alarm	5
Böswilliger Alarm	1
Summe:	58

In diesen Einsätzen waren wir in über 1579 Mannstunden unterwegs, um Mensch und Tier zu schützen, Werte zu retten, Umweltschäden zu verhindern und den einen oder anderen hilflosen Bürger unter die Arme zu greifen. Hierfür hatten wir über das Jahr 2011 70 Frauen und Männer unter Atemschutz zu stellen.

Wie sehen die Zeiten der Fahrzeuge bei diesen Alarmierungen vom Alarm bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle im Durchschnitt eigentlich aus?

LF10/6	7 Minuten	bei 51 Einsätzen, Einsatzzeit 66,18 Stunden
LF16/TS	8 Minuten	bei 44 Einsätzen, Einsatzzeit 77,22 Stunden
SW2000	10 Minuten	bei 12 Einsätzen, Einsatzzeit 34,30 Stunden

GW-Dekon 11 Minuten bei 7 Einsätzen, Einsatzzeit 12,90 Stunden
MZF 10 Minuten bei 34 Einsätzen, Einsatzzeit 34,30 Stunden

Auch wenn dies zunächst nur nackte Zahlen sind, so kann jeder erahnen, wie viel Arbeit und Herzblut eines jeden Feuerwehrkameraden in seiner Wehr steckt. Schließlich wird nicht nur in unserer freiwilligen Feuerwehr jede Einsatzstunde mit etlichen Aus- und Fortbildungsstunden erst möglich gemacht.

Bemerkenswerte Einsätze

Sehen wir uns aber einen Querschnitt der Einsätze im Jahr 2011 einmal an:

1.1.2011, 2:21 Uhr, Kirchenweg:

Feuer im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses.

Mehrere Personen wurden über das Treppenhaus evakuiert. Die harte Dacheindeckung im Bereich eines Dachfensters wurde aufgenommen und das Feuer im Bereich des Fensters gelöscht.

18.1.2011, 18:46 Uhr, Johannesstraße:

Eine starke Rauchentwicklung war der Grund dieser Alarmierung. Ursache: 2 Tannenbäume wurden von einem Anwohner im Kamin verbrannt. Die Einsatzfahrt wurde abgebrochen.

21.1.2011, 15:41 Uhr, Klosterforst in Schwentinental, Ortsteil Ralsdorf:

Zur nachbarschaftlichen Löschhilfe wurden wir mit insgesamt 23 Kameraden zu einem Dachstuhlbrand eines Mehrfamilienhauses gerufen. Mit 5 Atemschutztrupps und einem weiteren Trupp konnten wir unsere Kameraden aus dem Kreis Plön unterstützen. Die Zusammenarbeit klappte.

8.2.2011, 11:45 Uhr, Gazellestraße:

Wie schon im letzten Jahresbericht angekündigt, folgte die Wiederholung des Einsatzes durch einen selbst ernannten Sprengstoffexperten.

Wir unterstützten die Polizei bei der Information und Evakuierung der Bewohner. Nebenbei kümmerten wir uns um einen durch angebranntes Essen aufgelaufenen Brandmelder und betreuten eine kollabierte Person in einem bereitgestellten KVG-Bus.

17.2.2011, 11:11 Uhr, Segeberger Landstraße:

Mit unserer Gefahrgutkomponente wurden wir wg. einer Suizidandrohung durch Gas alarmiert. Da zusätzlich die Gefahr des Schusswaffengebrauchs der betreffenden Person bestand, war die Einrichtung des Bereitstellungsraumes in entsprechender Größe notwendig.

Da die Person sich schließlich stellte, konnte der Einsatz für alle Beteiligten glimpflich beendet werden.

27.2.2011, 8:32 Uhr, Wikingerstraße:

Bei einem Wohnungsbrand kamen 3 C-Rohre und mehrere Atemschutztrupps zum Einsatz. 3 Personen wurden mit Rauchvergiftung behandelt, eine Katze in der Brandwohnung eingefangen und die Gasversorgung im Haus abgestellt.

5.3.2011, 0:55 Uhr, Trauensteiner Straße:

Unsere Jahreshauptversammlung 2011 war noch nicht lange zu Ende, als ein Dachstuhlbrand unsere gesellige Runde beendete. Nach 6 Minuten war unser erstes Fahrzeug vor Ort und leitete die ersten Maßnahmen ein. Bilanz: das Feuer konnte auf den Dachstuhlbereich des Anbaus beschränkt werden.

11.3.2011, 12:11 Uhr, Maklerstraße:

Unsere Gefahrgutkomponente wurde alarmiert.

Bei Verladearbeiten einer Chemikalie auf ein Schiff brach eine Palette und 22 Gebinde mit jeweils 20l Inhalt fielen auf die Kaimauer. Mit Bindemittel und Überfässern konnte die Umweltgefahr beseitigt werden.

10.4.2011, 12:34 Uhr, Lechweg:

Mit dem linken Bein war ein Kind im Treppengeländer eingeklemmt. Mit einer Säge wurde dieser Einsatz beendet.

9.5.2011, 15:35 Uhr, Eckernförder Straße:

Ein Großbrand eines Supermarktes machte ein Großaufgebot an Einsatzkräften von Berufsfeuerwehr und freiwilliger Feuerwehr notwendig. Einsatzdauer: gut 8,5 Stunden.

11.5.2011, 21:51 Uhr und 22:17 Uhr, Blitzstraße und Geschwister-Scholl-Straße:

eine brennende Gartenlaube und ein kurz danach brennender Streusandkasten beschäftigte uns an diesem Abend.

24.5.2011, 17:33 Uhr, Kuckucksweg:

Und mal wieder eine brennende Gartenbude. Die Zuwegung zur Einsatzstelle gestaltete sich als schwierig. Mit unserem LF10/6 und nur 650l Wasser konnten wir die Gartenbude schließlich löschen.

27.5.2011, 13:01 Uhr, Theodor-Heuss-Ring:

Feuer im Müllbunker der Müllverbrennungsanlage. Mit den Kameraden der Berufsfeuerwehr, den Russeer und Gaardener Kameraden zusammen hatten wir diesen Einsatz nach knapp 4 Stunden beenden können. Nebenbei betätigte sich unser MZF als Messfahrzeug und ging einem Verdacht des Schaumaustrittes in der Moorteichwiese aufgrund des Einsatzes in der MVK

nach.

12.6.2011, 23:30 Uhr, Poppenrade:

Wieder einmal war eine brennende Gartenbude zu löschen. Unser LF10/6 erwies sich wieder einmal mehr als geländegängiges und gut manövrierbares Fahrzeug zur Brandbekämpfung in Gartengeländen.

Mit 800l und Wasser aus einem Badeecken konnten wir den Einsatz beenden.

23.6.2011, 3.13 Uhr, Blitzstraße:

Feuer im Spitzboden einer Wohnung, verursacht durch einen Fernseher.

Für die Drehleiter musste eine Halteverbotsschild umgelegt werden. Auch die Feuerwehr parkt nicht gerne im Halteverbot.

11.8.2011, 4:10 Uhr, Gustav-Schatz-Hof:

Feuer im 1. Obergeschoss eines Gewerbegebäudes.

Mit mehreren PA-Trupps, 2 B-Leitungen, 3 C-Rohren und ein Wenderohr über die Drehleiter war der Einsatz in gut 2 Stunden abgearbeitet.

13.8.2011, 22:39 Uhr, Karlstal:

Ein brennender Kellerverschlag in einem unübersichtlichen Kellerbereich wurde für 2 Stunden eine belüftungstechnische Herausforderung.

24.9.2011, 16:32 Uhr, Werftstraße:

Ein Feuer auf dem Gelände der HDW stellte sich erst nach dem gewaltsamen Öffnen eines Tores mit einer Motorsäge als eine gut vorbereitete Alarmübung heraus.

3.10.2011, 22:40 bis 0:25 Uhr, Marienbader Straße, Jettkorn, und Landecker Weg:

Gleich 3 Müllcontainerbände hintereinander läutete eine Serie von weiteren Müllcontainerbränden durch Brandstiftung ein.

8.10.2011, 19:25, Gazellestraße:

kein Sprengstoff, sondern ein Waschmaschinenbrand war diesmal Ursache eines Einsatzes in der Gazellestraße. Eine Mutter mit 2 Kindern wurde aus der Brandwohnung gerettet.

18.10.2011, 20:16, Lechweg:

7 Brennende Müllcontainer und eine brennende Müllcontaineranlage aus Holzpalisaden brannten neben einem Kindergarten. 50 Meter weiter löschten die Kameraden der Berufsfeuerwehr gleichzeitig ebenfalls einen Containerbrand.

20.10.2011, 22:08 Uhr, An der Kleinbahn:

5 brennende Gartenbuden in 2 Einsatzabschnitten zusammen mit der Berufsfeuerwehr und der FF Moorsee beschäftigte alle Einsatzkräfte über 3 Stunden.

26.10.2011, 20:22, Karlsbader Straße:

Lage auf Sicht: 1 brennender Müllcontainer. Während der Brandbekämpfung und der Rückmeldung an die Leitstelle Mitte zündeten im näheren Umkreis nacheinander gleich 3 weitere Müllcontainer durch. 2 Container konnten mit der Kübelspritze abgelöscht werden. Für die anderen 2 reichte die Länge des Schnellangriff gerade aus.

Auch Feuerwehreinsätze nutzen unsere lieben Mitmenschen aus, um sich finanziellen Vorteil zu verschaffen. So wurden wir bei diesem Einsatz beschuldigt, ein Fahrzeug beschädigt zu haben.

Der Halter gab an, um 21:20 sein Fahrzeug geparkt zu haben. Danach sei sein Fahrzeug durch unser Löschfahrzeug beschädigt worden.

Schlechte Zeitplanung. Wir rückten dummerweise schon um 20:58 Uhr von der Einsatzstelle ab.

24.11.2011, 22:18, Uhr, Bothwellstraße:

Ein Zimmerbrand war in einer Stunde abgearbeitet.

30.11.2011, 23:00 Uhr, Kaiserstraße:

Meldung: Feuer im Dachgeschoss. Die Erkundung ergab: starke Rauchentwicklung im Treppenhaus durch einen brennenden Kinderwagen. 3 Personen wurden dem Rettungsdienst übergeben. Ein uneinsichtiger randalierender Anwohner musste zunächst durch uns festgehalten werden, da er unbedingt zu seinem Hund wollte.

9.12.2011, 16:31 Uhr, Rohrsängerweg:

der in diesem Jahr inzwischen dritte Schornsteinbrand wurde nach dem gut geübten Schema innerhalb einer Stunde bewältigt.

10.12.2011, 20:22 Uhr, Am Wellsee:

Feuer in einem Einfamilienhaus. Glatte Straßen machten die Einsatzfahrt zu diesem Feuer zu einem schwierigen Unternehmen. 2 Personen wurden aus dem Haus gerettet.

Ursache des Feuers: 2 brennende Sessel.

20.12.2011, 18:03 Uhr, Kaiserstraße:

Ein Kellerbrand war mit einem C-Rohr schnell in den Griff zu bekommen.

30.12.2011, 14:00 Uhr, Salzburger Straße:

Eine brennende Dunstabzugshaube, ein Schornsteinzug und eine im Keller einzusperrende Katze waren der Grund für die letzte Alarmierung in 2011.

Weitere Gartenbudenbrände, Schornsteinbrände, angebrannte Essen, Mülleimerbrände, unangemeldete Lagerfeuer und Fehlalarme rundeten das Einsatzgeschehen unserer Wehr ab.

Ob zusammen mit den Kameraden der Berufsfeuerwehr, den freiwilligen Feuerwehren nicht nur aus Kiel oder alleine konnten wir jeden Einsatz erfolgreich beenden und uns unfallfrei wieder nach Hause begeben.

Instandhaltung und Pflege der Fahrzeuge und des Feuerwehrhauses

Keine Feuerwehr kann ohne notwendige Pflege, Instandhaltung, Erweiterung und Erneuerung vom Material und Liegenschaften ihre Einsatzbereitschaft sicherstellen.

Hier bilden wir natürlich keine Ausnahme und haben daher etliche Stunden mit diesem Thema verbracht.

Listen wir alle Tätigkeiten auf:

Tätigkeit	Mannstunden
Montagsgruppe	624
Hintere Tür f. d. Alarmanlage umgebaut	20
Gartenpflege	100
Frostwächter in die Garage eingebaut	4
Fahrradständer	6
Werkstattfahrten der Fahrzeuge	60
Festzeltgarnituren aufgearbeitet	70
Winterdienst 2011	100
Tische und Stühle entsorgt und aufgebaut	16
Arbeiten an den Fahrzeugen	120
Gesamt	1120

An dieser Stelle möchte ich allen Kameraden, die mehr als die eine oder andere Stunde in ihrer Freizeit bei ihrer Feuerwehr verbracht haben, für die vielen geleisteten zusätzlichen Stunden danken. Ich denke, diese Bereitschaft trifft man nicht in allen Bereichen des privaten Lebens.

Weitere Tätigkeiten/ Veranstaltungen

Wie jedes Jahr waren wir auch 2011 auf der Jahreshauptversammlung des Stadtfeuerwehrverbandes und zur Jahreshauptversammlung unserer Kameraden aus der FF Westerrönfeld.

Am Volkstrauertag legten wir zusammen mit der Gilde den Kranz auf dem Elmschenhagener Friedhof am Volkstrauertag nieder.

Unser nachmittägliches Himmelfahrtsgrillen leiteten wir für interessierte Radsportler mit einer kleiner Fahrradtour ein. Die anschließende Grillwurst schmeckte dadurch noch einmal so gut. Unser Kamerad Mike Schlösser versorgte uns außerdem mit frischem Obst und gehaltvollen Leckereien. Zusätzlich luden wir unsere fördernden Mitglieder ein, mit uns unseren Weihnachtsbaum bei Punsch, Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen zu schmücken.

Die anschließende Weihnachtsfeier war von vielen Kameraden und deren Familien sehr gut besucht und auch einige fördernde Mitglieder blieben nach dem Weihnachtsbaumschmücken auf unserer Feier und ließen es sich bei uns gut gehen.

Öffentlichkeitsarbeit und Brandschutzerziehung

Unsere in der Brandschutzerziehung tätige Kameradin Ann-Kristin Burgkhardt war 2011 im Feuerwehrhaus und in den umliegenden Einrichtungen unterwegs um 262 Kinder und 37 Erwachsene in der Brandschutzerziehung zu unterweisen.

Tätig waren wir weiterhin beim Sommerfest im Waldhof, bei dem Radrennen in Mettenhof und beim Mobilitätstag im Gymnasium Elmschenhagen.

2 Laternenumzüge begleiteten wir außerdem noch.

Unsere Unterstützung erhielten der Fördetriathlon sowie das Sommerfest der Herrmann-Löns-Schule.

Beim Krooger Waldlauf wurden wir auch aktiv....als Streckenposten.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand traf sich 2011 insgesamt 10 mal.

Sonstiges

2011 kam ein weiteres Problem auf uns zu:
der Parkraum für die Einsatzkräfte.

Durch den Neubau der Kindertagesstätte gegenüber unseres Feuerwehrhauses kommt es durch die Eltern der dort untergebrachten Kinder immer wieder zu Belegung oder Versperrung der 6 gegenüberliegenden Feuerwehrparkplätze. Auch durch ständiges Ansprechen und Informieren, auch seitens der Betreuer der Kita, wird das Parkverhalten durch die Uneinsichtigkeit vieler Eltern nicht besser.

Vielleicht würde die zusätzliche Schaffung von Parkplätzen auf der Seite des

Feuerwehrhauses diese Problematik entschärfen. Auch die Sicherheit der Einsatzkräfte, beim Alarm die Rüsterstraße nicht überqueren zu müssen, ist ein Aspekt, den die Verantwortlichen sich vor Augen halten sollten. Schließlich sind laut Feuerwehrunfallkasse 34 Parkplätze für unsere Wehr nötig. 16 Parkplätze sind tatsächlich vorhanden. 6 davon sind öfter durch parkende Eltern blockiert.

Schluss

Viele Zahlen, Fakten, Ereignisse und manches Ungewöhnliche hat auch 2011 unser Feuerwehrleben geregelt, bestimmt aber auch bereichert. Wir werden aber auch weiterhin 2012 mit unserem Wissen, unserer Arbeit und beherztem Auftreten für die Sicherheit unser Mitmenschen Sorge tragen. Dafür steht Ihre Freiwillige Feuerwehr Kiel-Elmschenhagen.

Ortswehrführer